

## FACTS ZU WEST-SAHARA & WEST-AFRIKA

*Noch nie war es so einfach Schwarzafrika Overland zu erreichen !*

### **Marokko**

Sehr viele fliegende Radarkontrollen im 40er Bereich, teilweise an perfiden Standorten (Februar 2002)

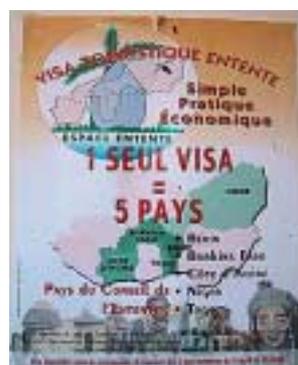
### **Westsahara**

#### Anreise:

Am bequemsten mit der Fähre Sète-Tanger. Wer genug Zeit und Lust hat fährt nach Südspanien und setzt dort auf den afrikanischen Kontinent über. Wenn man allerdings die Kosten für Treibstoff, Autobahngebühren, Restaurants und Übernachtungen voll rechnet, ist die Fähre Sète-Tanger kaum mehr teurer als die Anfahrt nach Südspanien und mit Sicherheit erholsamer.

#### Visa :

Für Mauretanien, Senegal, Mali, Niger, Burkina-Faso und Algerien brauchen die meisten Staatsbürger ein Visa, nicht aber für Marokko. Seit kurzem gibt es ein neues "Visa Touristique Entente" = 1 Visa für fünf Länder (Cote d'Ivoire, Burkina Faso, Benin, Togo, Niger). Das Visa ist in jeder Botschaft dieser fünf Länder erhältlich



#### Grenze Marokko-Mauretanien:

Erst anfangs neunziger Jahre wurde die Grenze zwischen der ehemaligen Westsahara, welche von Marokko annektiert wurde und Mauretanien (unverhofft) geöffnet. Zweimal wöchentlich führte bis anhin ein Konvoi die Reisenden von Dakhla nach Nouadhibou.

Dieser Konvoi zwischen Marokko und Mauretanien wurde auf anfang Februar 2002 aufgelöst, d.h. die Grenze ist jetzt normal geöffnet. Da es sich südlich von Layoune nach wie vor um umstrittenes Gebiet handelt haben die Marokkaner häufige Checkpoints eingerichtet. Am besten nimmt man reichlich (!) ausgefüllte Personalienblätter von zu Hause mit. Auf dieses gehören unbedingt folgende Angaben, wen man Zeit sparen will:

Nom:	<i>Nachname:</i>	
Prénom:	<i>Vorname:</i>	
Naissance:	<i>Geburtsdatum:</i>	
Lieu de naissance:	<i>Geburtsort:</i>	
Sex:	<i>Geschlecht:</i>	
Nationalité:	<i>Nationalität:</i>	
Occupation:	<i>Beruf:</i>	
Etat civil:	<i>Zivilstand:</i>	
Nom du père:	<i>(Vor)name des Vaters</i>	
Nom de la mère:	<i>(Vor)name der Mutter</i>	
Passeport No:	<i>Pass-Nummer:</i>	
Date et lieu de délivrance:	<i>Ort und Ausstelldatum des Passes:</i>	
Valable jusque':	<i>Gültigkeit des Passes:</i>	
Adresse:	<i>Adresse (PLZ, Ort):</i>	
Voiture:	<i>Fahrzeugmarke- und Typ:</i>	
Immatriculations:	<i>Immatrikulationsschilder:</i>	

### Einreise ins frühere Sperrgebiet

Die Einreise erfolgt beim Checkpoint an der Kreuzung 29km vor Dakhla. Dakhla muss nicht mehr zwingend angefahren werden, dient aber als guter Versorgungsort (Hotel, Tankstellen, Werkstätten, Lebensmittel, Bank).

CHPT01 – Km 0

N 23°53,582'

W 15°40,381'

Angabe der Personalien

### Vorsicht Minengefahr!

Die Lage eventueller Minen ist unklar. Handeln Sie vorsichtig, verlassen Sie am besten nur dort die Teerstrasse, wo eindeutige neue Spuren, Pisten oder Strasen bestehen.

### Weiterreise im Sperrgebiet

Nach CHPT01 ist die teilweise einspurige Asphaltstrasse im Ausbau auf Zweispuren.

Ein weiterer Checkpoint folgt nach 37 Kilometern südwärts

CHPT02 – Km 37

N 23°36,392'

W 15°52,092'

Angabe der Kontrollschilder und Nationalität

Weiterfahrt auf Teerstrasse

Vorsicht, viele Ziegen- und Kamelherden !



Nach weiteren 45 Kilometern erreichen wir eine Tankstelle

TANK01 – Km 87

N 23°12,475'

W 16°05,730'

Diesel und Superbenzin



Die letzte Tankstelle vor der Grenze befindet sich weitere 147 Kilometer später

TANK02 – Km 229

N 22°03,281'

W 16°44,829'

Diesel und Superbenzin

20 Kilometern danach folgt wieder ein Kontrollposten

CHPT03 – Km 249

N 21°55,198'

W 16°52,303'

Angabe der Kontrollschilder und Nationalität

52 Kilometer nach diesem erreichen wir das Grenzgelände in Guerguerat (linkerhand/östlich)

GUERGU – Km 301

N 21°25,448'

W 16°57,402'

Zollkontrolle (Fahrzeuge)

Polizei (Pässe)

Nach Erledigung von Polizei (Pass) und Zoll (Fahrzeugpapiere) können wir bis ans Ende der Teerstrasse weiterfahren. Dort bei der Barriere Ausfüllen von zwei Formularen, warten bis Kette geöffnet wird. Es folgt Piste (nicht verlassen, Minengefahr!). Pistenanfang.

PIANFA

N 21°21,748'

W 16°57,558'

Ende Teerstrasse, Nagelbrett, Piste



Gut markierte Piste, links scheinbar Bauarbeiten (wird wie gerüchteweise erzählt wird an der Teerstrasse gebaut?), wir zweigen auf die alte spanische Teerstrasse ein, Wegpunkt SPANRO. Diese nicht verlassen, Minengefahr !

Mauretanischer Grenzposten (in 1. Zelt)

Police/Douane (in 2. Zelt)

POMAU1 – Km 316

N 21°17,185'

W 16°57,877'

Passkontrolle

Von hier aus führen Spurenbündel nach Nouadhibou. Ausgefahrene Piste oder alte Spanische Teerstrasse nicht verlassen (Minengefahr)! Siehe auch Reiseführer! Gemäss unbestätigter Informationen vor Ort soll ende 2003 die Teerstrasse von dieser Grenze bis Nouadhibou, später bis Nouakchott fertig gestellt sein. Gemäss gleicher Quelle seien ebenfalls Minenräumungsarbeiten für Sommer 2002 geplant. Es folgt:



Gendarmerie

GEDARM – Km 342

N 21°03,545'

W 17°01,369'

Eine weitere Kurzkontrolle erfolgt beim „Bouchon“ kurz nördlich vor Nouadhibou.

„Bouchon“, Kontrolle

BOUCHO

N 21°01,840'

W 17°01,832'



Vorsicht in den Aussenbezirken, Kinder werfen zeitweise Steine.

In Nouadhibou überraschend gute Versorgung, aber wesentlich teurer als in Marokko. Überhaupt bleiben jetzt bei der Weiterreise nach Westafrika die Preise auf einem wesentlich höheren Niveau.

Empfehlenswert ist der Camping Baie de Lèvrier, von welchem aus man praktisch alles zu Fuss erledigen kann. Gut, nett, sauber.

CAMP06

N 20°54,952'

W 17°03,018'



In Nouadhibou sollten unbedingt folgende Formalitäten abgeschlossen werden:

- Lokale Autoversicherung (Voricht: die „Carte Brune“, „CEO“, Versicherung für Westafrika kann in Mauretanien nicht abgeschlossen werden)
- Geld wechseln
- Eintritt für den Parc d'Arguin
- Gezeitentabelle abrufbar über Internet <http://www02.coconet.com:8080/locations/1063.html> (Zirka 500m nördlich des Campings an der selben Strasse hat es rechterhand ein Cyber Café mit zirka 10 (!) Bildschirmen)

Für die Weiterfahrt nach Nouakchott verlassen wir Nouadhibou auf dem selben Weg nordwärts wie wir rein gefahren sind und passieren später auch wieder den „Bouchon“. Beim folgenden Wegpunkt erreichen wir eine Piste, die zum Bau der Wasserpipline angelegt wurde. Wir folgen der Piste, welche südlich der Bahnlinie parallel zu den Schienen verläuft.



WASSP1

N 20°59,575'

W 17°01,950'

Kurze Zeit später kommen wir wieder am Kontrollpunkt vorbei:

„Bouchon“, Kontrolle

BOUCHO

N 21°01,840'

W 17°01,832'

Wir bleiben wenn möglich immer auf der südlichen Seite der Bahngleise, im Frühling 2002 bestand dort die deutliche „Wasseriaste“. Da hier aber keine Piste unterhalten wird ist es sehr gut möglich, dass nach Unwettern neue Pistenverläufe entstehen.

Wir kómen an eine Y-Verzweigung (Dakhla/Nouadhibou/Nouakchott). Für nach Nouakchott zweigen wir hier also in den Süden ab.

EISENB

N 21°03,945'

W 17°01,203'

Langsam verlassen wir nun die Schienen in einem langsam nach Osten abzweigenden Bogen

BAJE

N 21°13,987'

W 16°56,950'

Wir drehen langsam südwärts

NO

N 21°16,338'

W 16°54,457'

Nun Durchquerung arider Zone bis Nouamghar. Volle Wüstenausrüstung erforderlich. Einige Wegpunkte, die wir der Reihe nach anfahren:

N2

N 21°15,330'

W 16°54,130'

N33

N 21°06,040'

W 16°42,680'

N63

N 20°57,530'

W 16°28,930'

ARGUI4

N 20°54,845'

W 16°24,462'

N83

N 20°50,030'

W 16°21,740'

N123

N 20°30,980'

W 16°12,580'

TEN-AL

N 19°58,487'

W 16°13,610'

CAMP07

N 19°47,604'

W 16°12,489'

LKWNN

N 19°34,430'

W 16°15,858'

N327

N 19°22,210'

W 16°28,150'

Nouamghar; hier Parkkontrolle und Informations- und Sammelstelle betr. Flut/Ebbe.

NOUHPO

N 19°21,263'

W 16°30,698'



Ab Nouamghar bei Ebbe (!) entlang des Küstenstreifens fahren. Die ideale Fahrzeit entweder ab Gezeitentabelle aus dem Internet (spätestens in Nouadhibou) errechnen oder in Nouamghar beim Parkbüro erfragen.



Unterwegs lohnt es sich Pausen und eine Übernachtung einzulegen. Fantastische Meereslandschaft!



Ankunft in Nouakchott. Den Strand verlässt man unmittelbar neben dem Campingplatz CAPING

N 18°06,726'

W 16°01,555'

In Nouakchott die Fahrzeuge unbedingt mit Süßwasser (!) abspritzen lassen (z.B. bei Total-Tankstelle)

TOTAL

N 18°05,093'

W 16°00,04'

Dort kann man den Unterboden zusätzlich auch noch mit Diesel besprühen lassen (vaporisé).



Weiterfahrt in den Senegal empfehlenswert über Diama beim Stauwehr. Dort kann an der Grenze die Fahrzeugversicherung abgeschlossen werden. Aber Achtung, diejenige für ganz Westafrika wird in den anderen Ländern oft nicht anerkannt, es braucht dort ausdrücklich die „CEO“-Versicherung auch „Carte Brune“ genannt (Abbildung rechts).



Diama fährt man via Rosso an, wobei man in Rosso bereits frühzeitig auf die Piste, die entlang dem Damm führt, westlich abzweigt. Die Piste ist zuerst schwerlich erkennbar, da dort viele Taxis und Lastwagen abgestellt sind und/oder manövrieren.

Abzweigpunkt ist:

X-DIAM

N 16°30,888'

W 15°48,777'



Von hier aus folgt man auf oder neben dem Damm der Piste westwärts bis zur Grenzkontrolle Diama

Zebrabar, etwas ausserhalb St. Louis. Angenehmer, sauberer und ruhiger Camping unter Schweizer Leitung mit guter Küche, Aussichtsturm und Bar:

ZEBRAB

N 15°51,850'

W 16°30,710'

#### Grenzübergang Senegal-Mali bei Kidila/Diboli

Zuerst Ausreise bei der Polizei

N 14°27,360'

W 12°13,022'

Dann Senegal-Zoll vor der Brücke

N 14°27,233'

W 12°12,450'

Jetzt Brücke überqueren und somit Einreise nach Mali.

Mali-Zoll direkt nach der Brücke, die Polizei im Dorf auf linker Seite. Bei der Weiterfahrt folgt ausgangs Dorf auf der linken Seite ein weiterer Kontrollposten (Gendarmerie), welche versuchen könnten die Tatsache auszunutzen, dass wir bis anhin evtl. noch keine „Carte Brune“-Versicherung abgeschlossen haben und das erst in Kayes (ausgesprochen Caii) erledigen können und wollen. Ruhig und standfest bleiben...

Tankstelle in Kayes

KAYEST

N 14°27,087'

W 11°27,675'

#### Kayes-Bafoulabé-Kita-Bamako

Vorsicht, das ist eine der schönsten aber auch heissesten Regionen der Welt. Bilderbuchdörfer – bitte fahren Sie rücksichtsvoll!

Wir folgen ab Kayes dem Südrand des Senegal-Flusses. Nach Diamou folgt eine alte Zementfabrik. Wenige hundert Meter danach auf eine kleine Abzweigung achten. Wir zweigen hier rechts ab.

X-SUED

N 14°03,291'

W 11°13,393'

Wunderschöner Übernachtungsplatz folgt bei den Gouina-Wasserfällen:

CHUTTE

N 14°00,730'

W 11°06,167'

Im Frühjahr 2002 waren entlang dieser Strecke Bauarbeiten für die Hochspannungsleitung vom Stauwerk Manantalis nach Kayes in Gang.



Bafoulabé, Zusammenschluss von Bakoyé und Bafing zum Senegalfluss

BAFFOU

N 14°00,730'

W 11°06,167'

Ab Bafoulabé folgen wir dem Bafing in Richtung Manantali-Staudamm, welcher nur in den neuen Michelinkarten (ab 2001) eingezeichnet ist. Die Kraftwerke dort sind immer noch im Bau (Stand Frühjahr 2002).

In Mahina überqueren wir den Bafing über die Eisenbahnbrücke. Dies sollte entgegen eventueller Behauptungen von „Offiziellen“ gratis sein. Locker bleiben ☺



Abzweig in Manantali Richtung Kita:

N 13°12,148'

W 10°26,217'

Bei folgender Kreuzung aufpassen, dass man nicht falsch fährt! Unsere Richtung ist links (Osten):

X-LINK

N 12°58,389'

W 9°52,250'

Kita, Relais de Tourisme (daneben Diskothek) :

CAMP13

N 13°02,335'

W 9°29,225'

Es folgt eine schnelle Piste mit starkem Wellblech. Vorsicht, hier passieren wegen der hohen Geschwindigkeit und schlechten Bodenhaftung viele Verkehrsunfälle.

Bamako, Büro Air France

AIRFRA

N 12°38,226'

W 7°59,750'

Hotel L'Arbre mit Restaurant, Pool und geschütztem Hof

LARBRE

N 12°35,775'

W 8°01,183'

Flughafen

AEROPO

N 12°32,485'

W 7°56,893'

Sehr empfehlenswert ist das Cactus-Camp. Gediegene Ambiance mit einfachem Komfort, sauber und sehr nett, gute Küche, wunderbare Bar!

CACTUS

N 12°32,176'

W 8°02,748'